

Ümit Sormaz · Rathausplatz 2 · 90403 Nürnberg

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcus König  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

AtV

U.K.

OBERBÜRGERMEISTER		
15. JUNI 2020		
/.....Nr. ....		
VI	1 Zur Kls.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
	X	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

### **Antrag: Errichtung von durchgehenden Fahrradhighways vorwiegend über Seitenstraßen bei gleichzeitiger Entlastung der großen Haupteinfallstraßen**

Ort, 14. Juni 2020  
Zeichen: ÜS-PM

Ümit Sormaz  
Mitglied des Stadtrates der  
Stadt Nürnberg

fdp@uemit-sormaz.de  
www.uemit-sormaz.de

Freie Demokraten FDP  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

T: 0911-1325250  
M: 0177-2502513

#### Die Lage:

Es wird derzeit eine Menge Geld für neue Radwege ausgegeben. Popup-Radwege führen über Hauptverkehrsstraßen, Fahrradschnellwege sind in Planung wie große Fahrradparkhäuser, Fahrradverleihsysteme der VAG stehen auf der Agenda, kurz: der städtische Etat für Rad-Maßnahmen soll bis 2026 auf zehn Millionen Euro pro Jahr steigen. Dabei wird immer mehr Straßenraum zu Gunsten der Fahrradfahrer umgestaltet. Beispiele: Ab der Kreuzung Pirkheimerstraße oder etwa zum Rathenauplatz für Fahrradfahrer vor den großen Kreuzungen sollen die Einfallstraßen beschnitten und diese an entscheidender Stelle eingeeengt werden.

Das geht zu Lasten von Bus-, Taxi, Lkw- und Autoverkehr. Dabei ist die Zielrichtung nicht klar: Einerseits sollen durchgängige Radrouten angeboten werden, andererseits wird in der Innenstadt eine Öffnung der Bergstraße abgelehnt.

Aktuell wird Nürnbergs Verkehrsgeschichte einseitig geschrieben. Früher in den 50ern zu Gunsten des Autos, heute: nur für Radfahrer. Alle anderen bleiben auf der Strecke trotz alternativer Antriebe.

Dabei geht es nicht darum, die Fahrradwege zu verhindern. Vielmehr geht es darum, alle Bürgerinnen und Bürger, alle Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen. Denn von Behinderten, Alten und Großfamilien kann man wohl kaum erwarten, im Winter mit dem Drahtesel den Wocheneinkauf nach Hause zu schleppen.

Aktuell mag das Auto noch als klimafeindlich betrachtet werden, jedoch zeigen die E-Autos und die technologische Entwicklung, dass sie durch viele Millionen Investitionshilfen immer klimafreundlicher werden. Aber was nutzt diese Entwicklung, wenn die Autos keine Straßen mehr haben auf den sie fahren können?

Es geht nicht um eine gesellschaftliche Spaltung zwischen Fahrradfahrenden und Autofahrern. Es geht um den Aufbau einer gleichberechtigten und sinnvollen Verkehrsführung. Wir wollen keine dogmatischen Konflikte. Wir wollen pragmatische und sinnvolle Lösungen für alle.

#### **Aus diesem Grund stelle ich folgende Antrag:**

1. Recherche nach Seitenstraßen, die bereits jetzt schon sehr eng sind, um für beide Fahrrichtungen den Autos ausreichend Platz zu bieten. Idealerweise würden sich hierfür Einbahnstraßen eignen.

2. Überprüfung dieser Seitenstraßen mit der Prämisse, ob ein durchgängiges Straßennetz von den Rändern Nürnbergs bis in die Innenstadt aufgebaut werden kann.
3. Diese Seitenstraßen dürfen dann nur noch von Anwohnern und Lieferverkehr befahren werden, ansonsten nur noch für Fahrräder freigegeben sein. Damit wäre ein wichtiger Schritt hin zu durchgehenden Fahrradhighways gemacht.
4. Aufgrund der Straßenbreite des Fahrradhighways wäre es sicherlich möglich, dass für jede Fahrtrichtung ein zweispuriger Fahrradweg eingerichtet werden kann.
5. Im Gegenzug müssten die anderen Straßen, meist Hauptstraßen, dann als fahrradfrei deklariert werden und lediglich für Autofahrer zugelassen sein.
6. Damit würden wir das Straßennetz in zwei Kategorien aufteilen, einmal für Autofahrer und einmal für Fahrradfahrer. Ähnlich einer Aufteilung des Straßennetzes des ÖPNVs in U-Bahn und S-Bahn-Straßen.

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
 Marcus König  
 Rathaus  
 90403 Nürnberg

F&V

OBERBÜRGERMEISTER	
02. Juni 2020	
/.....Nr. ....	
1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
2 z.w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorliegen
5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen	

*dmk.*

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
 Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2  
 90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091  
 Fax: (0911) 231-2930  
 gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
 U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 2. Juni 2020

## **Fußverkehrsstrategie: Ausbau von sicheren und attraktiven Gehwegen sowie Parkkontrollen in Kreuzungsbereichen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu Fuß gehen ist die effizienteste und am meisten platzsparende Art, sich durch die Stadt zu bewegen. Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass die Bereitschaft, Wege zu Fuß zurückzulegen mit der Attraktivität der Wege und der Umgebung steigt. Ebenso profitiert der lokale Einzelhandel von gut ausgebauten Gehwegen.

Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung vom 19.09.2019 eine Änderung der Parkplatzanordnung zugunsten der Freihaltung des Gehwegs an drei Straßen beschlossen. Ein Schritt in die richtige Richtung, dem weitere folgen müssen.

Denn nach wie vor gibt es viele Gehwege in Nürnberg, auf denen nur sehr wenig Platz für Fußgänger\*innen bleibt. Häufig liegt es am legalisierten halben oder vollständigen Gehwegparken – beispielsweise in der Wilderstraße. Obwohl der Gehweg nur eine Breite von 1,80 Meter aufweist, ist dort beidseitig halbes Gehwegparken gestattet. Somit verbleiben für Fußgänger\*innen nur noch zwischen 60 Zentimeter und einem Meter. Hinzu kommen Senkrechtparker, Fahrräder, E-Scooter und Motorräder, die mangels anderer Stellplätze ebenfalls auf Gehwegen abgestellt werden.

Generell sind an vielen Stellen in der Stadt die Gehwege zu schmal. Erst eine Gehwegbreite von 2,50 Meter ermöglicht die ungehinderte Begegnung von zwei Fußgänger\*innen – auch mit Kinderwagen, Gehstock oder Regenschirm. Radfahrende Kinder, die den Gehweg benutzen

müssen, sind oft ebenso eingeschränkt wie Menschen, die einen Rollator oder Rollstuhl zur Fortbewegung benötigen. Dies führt oftmals zu gefährlichen Ausweichmanövern auf die Straße.

Auch außerhalb der Altstadt sollten Hauptverkehrsrouten für Fußgänger\*innen eine Gehwegbreite von mindestens 3,50 Meter aufweisen. Insbesondere das Parken im Kreuzungsbereich und auf abgesenkten Bordsteinen stellt häufig eine Gefährdung dar und sollte konsequent sanktioniert werden. Deshalb sind auch häufigere Kontrollen des ruhenden Verkehrs nötig. Mit der Novellierung der StVO, die am 28.04.2020 in Kraft getreten ist, erfolgte eine deutliche Erhöhung der Bußgelder insbesondere für illegales Gehwegparken. Zusammen mit dem entsprechenden Kontrolldruck kann jetzt ein spürbar positiver Effekt bezüglich der Einhaltung der Verkehrsregeln erzielt werden. Auch Abschleppen und Umsetzen von Fahrzeugen sollte in solchen Fällen kein Tabu sein.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:

- Die Verwaltung berichtet über den Stand der Fußverkehrsstrategie.
- Die Stadt plant neue Fußwege grundsätzlich mit einer Mindestbreite von 2,50 Meter. Bei einer Planung von schmaleren Fußwegen muss eine Begründung eines jeden Einzelfalls erfolgen.
- Die Verwaltung macht eine Bestandsaufnahme über die Gehwege innerhalb des Rings B4R, welche aktuell nicht den Anforderungen genügen, priorisiert diese Liste und legt Maßnahmen für Verbesserungen und einen Zeitplan zur Umsetzung dieser Maßnahmen vor.

Mit freundlichen Grüßen



Mike Bock  
Stadtrat



Andrea Bielmeier  
Stadträtin



Achim Mletzko  
Fraktionsvorsitzender

CSU-Stadtratsfraktion: Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Marcus König  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg



OBERBÜRGERMEISTER	
15. JULI 2020	
1 Zur Kts.	2 X z.w.v.
3 Zur Stellungnahme	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
5 Antwort zur Lieber- ung vorlegen	

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 222

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Telefon: 0911 231 - 2907

Telefax: 0911 231 - 4051

E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de

www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

13.07.2020

Dr. Heimbucher

**Radwegebau im Einklang mit der Natur**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Radfahren ist gesund, umweltfreundlich und liegt im Trend. In Zeiten des Klimawandels wird der Ruf nach einer Verkehrswende zunehmend auf der politischen Ebene gehört, der Radwegetat erhöht und Radwegeprogramme aufgestellt. Auch die Stadt Nürnberg ist hier auf dem richtigen Weg. Zu beachten ist aber, dass die Förderung des Radverkehrs nicht auf Kosten wertvoller Natur- und Erholungsräume erfolgt. Es ist daher Aufgabe der Verkehrsplanung, im Interesse der Allgemeinheit einen Interessensausgleich herzustellen.

Bei der Neuanlage von Radwegen und der Sanierung bestehender Wege im Freiraum ist daher besonderes Augenmerk auf die Wegeführung und den Ausbaustandard der neuen Wege zu legen. Dabei ist die Verwendung von Asphalt in Anbetracht von Klimawandel und Artensterben insbesondere wegen der Versiegelung des Bodens kritisch zu sehen. Möglichen umweltfreundlicheren Alternativen mit der Ausführung von wassergebundenen Wegen (z.B. Sabalith, Hansegard, Terraway) ist im Freiraum daher eindeutig der Vorzug zu geben.

Große Wellen schlug die Asphaltierung eines neuen kombinierten Fuß- und Radwegs durch ein ökologisch wertvolles Biotop in Neukatzwang (Behandlung im Werkausschuss SÖR am 12.02.2020), was als Anlass für eine Neuorientierung und ein Umdenken genutzt werden sollte. Der Konflikt zwischen den Anforderungen des Natur- und Artenschutzes sowie der Förderung des Radverkehrs muss angegangen werden.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

**Antrag:**

Die Stadtverwaltung überprüft sämtliche Neuplanungen und Sanierungsstrecken für Rad- und Fußwege, die im Freiraum (z. B. in Grünanlagen, Parks, landwirtschaftliche Flächen, Biotopflächen) verlaufen hinsichtlich Linienführung und Ausbaustandard auf ihre Verträglichkeit hinsichtlich Natur- und Artenschutz. Die Maßnahmen sind jeweils frühzeitig mit dem Naturschutz abzustimmen. Die Planung erfolgt in Zukunft im Dialog mit den Naturschutz- und Fahrradverbänden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Andreas Kriegstein  
Fraktionsvorsitzender

> Standards definieren!

BAURAT	
17 JULI 2020 A76/20	
1 Zur Kts.	2 X z.w.v.
3 Zur Stellungnahme	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
5 Antwort zur Lieber- ung vorlegen	



AFU - Isolafe

Sr

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Marcus König  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg



AfV

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>	
21. JULI 2020	
Form-Nr. ....	
VI	1. Zur Aufnahme
	2. Zur Stellungnahme
	3. Für die Vorabson- dierung
X	4. Für die Vorabson- dierung

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 222

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Telefon: 0911 231 – 2907

Telefax: 0911 231 – 4051

E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)

[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

20.07.2020

Müller

#### Erstellung eines Masterplans Mobilität

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten Jahren hat sich die Vorstellung einer modernen Verkehrsinfrastruktur doch deutlich geändert. Der Wandel in diesem Bereich hält bis heute an und hat sich in Teilfeldern sogar noch beschleunigt. Die verkehrliche Infrastruktur ist aber bei Ihrer Erstellung immer auf Jahre und Jahrzehnte angelegt, sodass wir vielerorts noch Strukturen vorfinden, die über 50 Jahre alt sind und somit für andere Zeiten konzipiert waren.

Bei jeder neuen Straßenplanung wird versucht, die geänderten Bedingungen entsprechend einfließen zu lassen und somit dem Wandel im Verkehrsbereich Rechnung zu tragen. Damit diese Planungen aber kein einzelnes Stückwerk bleiben, braucht es einen Gesamtplan für die einzelnen Bereiche der Stadt, so dass die Zielsetzung bei der Neuplanung der Straßenabschnitte dann auch in das Gesamtkonzept passt.

Gleiches gilt für die einzelnen Strategien für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer. So gibt es zwar z.B. Entwicklungspläne für den Radverkehr, den ÖPNV und Fußgänger, aber keine Gesamtübersicht in der alle Verkehrsteilnehmer zusammengeführt werden.

Wenn man die Nürnberger Verkehrsinfrastruktur abstrahiert, erhält man zwei Ringe, sieben Hauptzufahrtsstraßen und mit der A73 ein Teilstück einer Stadtautobahn. Die Stadt würde sich somit gut in „Tortenstücke“ rund um die Altstadt zerlegen lassen, die seitlich z.B. von den Zufahrtstraßen begrenzt wären.

Innerhalb dieser Sektoren sollten dann Hauptverkehrsachsen, Zuführungsstraßen und Wohn-/Gewerbegebiete ausgewiesen werden. Zusätzlich sollten noch die (großen) ÖPNV Trassen und die Strecken eingezeichnet werden, auf denen das Fahrrad Vorrang hat.

Die einzelnen Markierungen implementieren dann, ähnlich wie bei dem Flächennutzungsplan in der Stadtplanung einen gewissen Gedanken, welche Verkehrsteilnehmer auf diesen Achsen bevorzugt gebündelt werden sollten, ohne für den Einzelfall bereits konkrete Festlegungen der Ausgestaltung zu treffen.

Zukünftige Planungen von einzelnen Straßenabschnitten würden sich an dem Masterplan Mobilität orientieren und damit zu einer konsistenten Verkehrsplanung zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer führen.

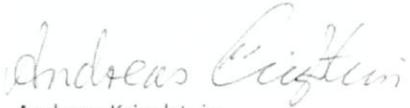
Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

**Antrag:**

Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines Masterplanes Mobilität für die einzelnen Sektoren im Stadtgebiet beauftragt.

Die inhaltliche Vorbehandlung im Verkehrsausschuss ist aus unserer Sicht genauso geboten, wie eine darauffolgende Einbringung in den Stadtrat.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Krieglstein  
Fraktionsvorsitzender

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Marcus König  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg



AfV

OBERBÜRGERMEISTER		
21. JULI 2020		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
3. BA	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- endung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 222

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Telefon: 0911 231 – 2907

Telefax: 0911 231 – 4051

E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)

[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

20.07.2020

Bälz / Müller

### Radwege-Netz Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Thema Radverkehr wird in der Nürnberger Bevölkerung gerade breit diskutiert. Durch die Vielzahl der Akteure, Interessensvertreter und Verbände gibt es bei der Verwaltung sicher auch etliche Prüfanfragen für weitere Radverbindungen. Zusätzlich werden auch an die Stadträte immer wieder Ideen für den Ausbau und die Vernetzung von neuen Radwegen herangetragen, die dann in offiziellen Anträgen, oder direkten Anfragen bei der Verwaltung platziert werden.

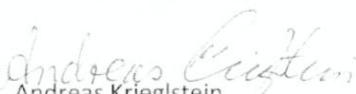
So ist es aktuell nicht mehr so einfach den Überblick zu behalten, welche Streckenverläufe bereits diskutiert wurden, welche Abschnitte vielleicht bereits in der Planung sind und zeitnah in diese aufgenommen werden sollen. Dies gilt nicht nur, aber vor allem auch für die neuen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat.

Um den interessierten Bürgerinnen und Bürgern auf Anfragen direkt antworten zu können und doppelte Anfragen bei der Verwaltung zu verhindern, stellt die CSU Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden:

#### Antrag:

1. Die Verwaltung erstellt bzw. berichtet über einen Entwicklungsplan aller anstehenden und laufenden Maßnahmen zum Radwege-Netz.
2. Es wird dargestellt, welche Radwege bereits beantragt oder angefordert, jedoch von der Verwaltung abgelehnt wurden (inkl. Begründungen).
3. Die Verwaltung zeigt die Beschilderung von Radwegen und evtl. noch fehlenden Wegweisern auf.

Mit freundlichen Grüßen

  
Andreas Kriegelstein  
Fraktionsvorsitzender

Mach mit.  
Entscheide  
sozial.



An den  
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Herrn Marcus König  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

AFS  
WAKA(LÖR)

OBERBÜRGERMEISTER	
14. OKT. 2020	
3. BM	
VI	X

14.10.2020

Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE

## Gesägtes Pflaster auf Fahrradstrecken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat möge beschließen:

Für Strecken von mehr als 10 m Länge, die der Radverkehr nutzen soll und die nicht asphaltiert werden, wird ausschließlich Pflaster verarbeitet, das nicht nur an der Oberseite, sondern an allen Seiten gesägt ist, sodass es ohne Fugen verlegt werden kann.

Das Gestaltungshandbuch für den öffentlichen Raum "Nürnberger Linie", Teil 2 "Raumtypen und ihre Gestaltungsstandards", wird in folgenden Kapiteln entsprechend angepasst:

- Altstadt I Historische Bebauung: Ziele, Beläge
- Altstadt I Wiederaufbau: Ziele, Beläge
- Altstadt I Zufahrtsstraßen: Ziele, Beläge
- Gründerzeitliche Blockrandbebauung I Wohngebiete: Ziele, Beläge
- Historische Ortskerne und Dörfer: Ziele, Beläge.

### Begründung:

Auf einer Teilstrecke der Peter-Vischer-Straße wurde im Sommer 2019 auf der Oberseite gesägtes Kopfsteinpflaster mit breiten Fugen verlegt.

Der ADFC Nürnberg, Teilnehmer des "Runden Tisches Radverkehr", ermunterte Radlerinnen und Radler dort Probe zu fahren und von ihren Erfahrungen zu berichten. Die Rückmeldungen ergaben mehrheitlich, dass der neue Belag im Gegensatz zu dem gängigen Kopfsteinpflaster auf der kurzen Strecke als Verbesserung empfunden wurde, auf längeren Strecken jedoch wegen des zu hohen Rollwiderstands als ungeeignet eingeschätzt wird. Diese Einschätzung erfolgte auch aufgrund der Tatsache, dass in der Peter-Vischer-Straße, vermutlich aufgrund der Belastung durch den Kfz-Verkehr, bereits innerhalb eines halben Jahres erhebliche Unebenheiten auftraten.

Stadtratsgruppe DIE LINKE

Titus Schüller, *Stadtrat*  
Özlem Demir, *Stadträtin*  
Kathrin Flach Gomez, *Stadträtin*

Rathausplatz 2 | Zi. 113  
90403 Nürnberg  
0911 231 74441

stadtrat@die-linke-nuernberg.de  
www.die-linke-nuernberg.de

Mach mit.  
Entscheide  
sozial.



Eine Zusammenfassung der Ergebnisse teilte der ADFC dem Baureferat, dem Stadtplanungsamt, dem Verkehrsplanungsamt und den Stadtratsfraktionen sowie Stadtratsgruppen in seinem Brief vom 26.01.2020 mit.

Mit freundlichen Grüßen

Özlem Demir Kathrin Flach Gomez Titus Schüller

Özlem Demir

Kathrin Flach Gomez

Titus Schüller

**Stadtratsgruppe DIE LINKE**

Titus Schüller, *Stadtrat*  
Özlem Demir, *Stadträtin*  
Kathrin Flach Gomez, *Stadträtin*

Rathausplatz 2 | Zi. 113  
90403 Nürnberg  
0911 231 74441

stadtrat@die-linke-nuernberg.de  
www.die-linke-nuernberg.de

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Marcus König  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 222

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Telefon: 0911 231 – 2907

Telefax: 0911 231 – 4051

E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)

[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)



16.11.2020  
Kriegelstein

Besseres Miteinander im Straßenverkehr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

eine wichtige Grundregel im Straßenverkehr ist die ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Wir schätzen es sehr, dass die Stadt Nürnberg bereits seit vielen Jahren eine umfassende Aufklärungsarbeit begleitet von zahlreichen Projekten betreibt.

Wir halten es aber auch für dringend erforderlich, auf mehr Rücksichtnahme und Umsicht im Straßenverkehr hinzuweisen. Ein gutes Miteinander auf Nürnbergs Straßen wird nur erreicht, wenn sich alle an die Verkehrsregeln halten und dabei das oberste Gebot im Straßenverkehr beachten: gegenseitige Rücksichtnahme. Dabei darf es keine Rolle spielen, wer mit welchem Verkehrsmittel unterwegs ist.

Städte wie z.B. Hamburg und Augsburg haben bereits Aktionen ins Leben gerufen, die - ohne erhobenen Zeigefinger und ohne die Verkehrsteilnehmer untereinander auszuspielen - sich für ein besseres Miteinander einsetzen.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

**Antrag:**

Die Verwaltung erarbeitet in Abstimmung mit Polizei und Verkehrswacht ein Konzept bzw. eine Kampagne „Besseres Miteinander im Straßenverkehr“ mit dem Ziel, das Miteinander auf Nürnbergs Straßen und Wegen sicherer, besser und fairer zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Andreas Kriegelstein  
Fraktionsvorsitzender